

**Finanz- und Haushaltsprüfung der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale) für den
Zeitraum 01.01.2007-31.12.2007**

Die Prüfung wurde von der in Übereinstimmung mit §10 (2) der Gemeindegesetzgebung am 13.06.2004 von der Gemeindevollversammlung gewählter Revisionskommission durchgeführt. Besetzung der Kommission: Herr A. Ronis, Frau Natalja Pashuk und Herr B. Bosik. In ihrer Arbeit wird die Kommission von der Gemeindegesetzgebung geleitet.

Über das Unterschriftenrecht für Finanzdokumente verfügten im Überprüfungszeitraum:

- der Vorsitzende der Gemeinde M. Privorozki
- der Gemeindegeldverwalter V. Sloutski
- der stellvertretende Vorsitzende der Gemeinde V. Chifrine
- die Buchhalterin G. Vinokur.

Die Revisionskommission nahm Einsicht in die Protokolle der Sitzungen des Repräsentantenausschusses (Vorsitzender I. Grinberg) und des Vorstandes.

Die Finanz- und Haushaltsprüfung der Gemeinde wurde nach folgender Einteilung durchgeführt:

- Finanzierungsquellen für die Tätigkeit der Gemeinde, Haushaltsplan und dessen Erfüllung,
- Bank- und Kassenbewegungen, buchhalterische Dokumentation, Jahresbilanz für 2007,
- Stellenplan,
- Immobilien und Ausgaben für Unterhaltung und Reparatur der Objekte,
- Anzahl der Gemeindeglieder und Mitgliederbeiträge und deren Berücksichtigung.

Durch die Prüfung wurde festgestellt:

Der Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben für 2007 wurde von der Haushaltskommission ausgearbeitet (Herr Sloutski und Herr Shupp). Dem Haushaltsplan ist durch den Vorstand zugestimmt worden und er ist von der Repräsentantenversammlung am

13.12.2006 bestätigt worden (Protokoll Nr. 32). Der Haushaltsplan wurde unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen im Staatsvertrag und der Erfordernisse des Haushalts korrigiert (14.08.2007). Im Haushaltsplan sind planmäßige Zuwendungen von staatlichen Einrichtungen sowie die eigenen Einkünfte der Gemeinde berücksichtigt.

Im Haushaltsplan sind die planmäßigen Zuwendungen der staatlichen Organe für die Tätigkeit der Gemeinde, eigene Einnahmen der Gemeinde sowie der Zweck der Mittelverwendung einzeln wiedergegeben.

Die Aktivitäten der Gemeinde im Bereich Haushalt wurden in Übereinstimmung mit dem Haushaltsplan finanziert. Der Zweck der Mittelverwendung ist im Haushaltsplan definiert.

Auf Basis des Haushaltsplans arbeitet der Vorstand monatlich einen Plan konkreter Veranstaltungen und Maßnahmen aus, mit denen die religiöse, soziale, kulturelle und integrative Tätigkeit der Gemeinde gewährleistet wird.

Die Termine der Veranstaltungen können eingesehen werden; sie werden am schwarzen Brett ausgehängt und auf Wunsch den Gemeindemitgliedern auf dem Postweg oder per E-Mail versandt.

Im Jahr 2007 betragen die Zuwendungen und Einkünfte **391 700 Euro**, davon:

-Finanzierung entsp. dem Staatsvertrag	269 800 €
-Mittel des Innenministeriums für die Pflege der Friedhöfe	4.800 €
-Aus Vermietung der Immobilien	76.000 €
-Mieteinnahmen	19.000 €
-Mitgliederbeiträgen	8.100 €
-Zinsen	5.100 €
-Spenden	1.500 €
weitere Einkünfte (Verkauf von koscheren Lebensmitteln, Büchern, aus dem Deutschunterricht usw.)	7.400 €

Die Ausgaben der Jüdische Gemeinde zu Halle betragen im Jahr 2007 **386 500 €** davon:

für Tilgung von Schulden aus den vergangenen Jahren (ZRdJ und Arbeitsamt)	31 800 €
für Unterhaltung und Reparatur von Immobilien	25 800 €
für den Erwerb von Inventar und grundlegender Arbeitsmittel	6.400 €
für juristischen Beistand	900 €
für Wirtschaftsprüfung, Kontoführungen, Buchführungskosten	12.400 €

Daher betrug die jährliche Einsparung de facto 5200 € bei einem geplanten Haushaltsdefizit von 28 100€

Die Ausgaben betragen entsprechen der Hauptrichtungen der Tätigkeiten im Jahr 2007:

- Öffentlichkeitsarbeit	54 000 € oder 14,0 %
- religiöse Arbeit	117 000 € oder 30,3 %
- Kinder- und Jugendarbeit	57 600 € oder 14,9 %
- Seniorenarbeit	34 000 € oder 8,8 %
- Verwaltungsausgaben	49 700 € oder 12,8 %

Die Abrechnung erfolgt nach einem vom Wirtschaftsprüfer vorgeschlagenen Schema.

Die Kommission führte eine vollständige Prüfung aller Eingangs- und Ausgangsbewegungen durch die Banken oder Kassen durch und prüfte die Ausgabebelege für den Erwerb von Verbrauchsmaterialien, Lebensmitteln u.s.w. Jede Bank- oder Kassenbewegung verfügt über eine Bestätigung in den Unterlagen, die Schlussfolgerungen über das Ziel der Mittelverwendung zulässt.

Kassen- und Bankabrechnungen werden monatlich erstellt. Die Einnahmen- und Ausgabennachweise sind vom Vorsitzenden der Gemeinde, dem Kämmerer und der Buchhalterin unterschrieben.

Die Einnahmen aus dem Deutschunterricht, Mitgliederbeiträge, Verkauf von koscheren Lebensmitteln (Matza, Wein), Eintrittskarten, Zuzahlungen für Ausflüge und Ferienlager und andere Veranstaltungen werden über die Kasse gebucht.

Der Restbestand in der Kasse betrug zum 1.1.2008 – 1193,14 €, auf den Bankkonten: 184 761,36 €.

Der Restbestand an Schulden aus Forderungen der vergangenen Jahre betrug 21 241,05 €, was der Bilanz für 2007 entspricht. Die Jahresbilanz wurde von der Firma Fuchs & Partner GmbH erstellt, die entsprechend dem Vertrag die Buchhaltung begleitet.

In Übereinstimmung mit der Satzung bestand am 31.12.2007 auf Kosten der Gemeinde ein Personalapparat mit 3 Stellen:

Leiter	1,0 Stelle
Buchhalter	0,5 Stelle
Öffentlichkeitsarbeit	1,0 Stelle
Sozial- und Betreuungsabteilung	0,5 Stelle

Bestimmte Arbeitsaufträge wurden ehrenamtlich von Gemeindemitgliedern erfüllt. Die Bezahlung erfolgte nach Vereinbarung. Mit ihnen wurden keine schriftlichen Arbeitsverträge abgeschlossen.

Wie auch im Jahr 2006 sind die 3 Mitarbeiter der Sozialabteilung keine Angestellten der Gemeinde. Sie sind Angestellte des Landesverbandes und werden mit den Mitteln der LIGA bezahlt, die in Übereinstimmung mit der staatlichen Gesetzgebung Wohlfahrtsangelegenheiten erfüllt. Dabei kompensiert der Landesverband die Ausgaben für ihre Anstellung. Im Jahr 2007 betrug die Summe 17 600 €.

Der Buchwert der Immobilien der Gemeinde betrug 634 T €. Der unbefriedigende Zustand des Gebäudes auf dem zurzeit genutzten Friedhof Dessauer Str. 24, hat sich nicht geändert. Die übrigen Gebäude befinden sich in normalem Zustand. Bei Bedarf werden aktuell anfallende Reparaturarbeiten durchgeführt. Die Ausgaben dafür betragen im Jahr 2007 – 26 000 €.

Es sind für die begonnenen Bauarbeiten an der Trennmauer zwischen dem Friedhof und der Synagoge in der Humboldtstr. 52 hervorzuheben. Im Jahr 2007 wurden 5 000 Euro investiert.

Zum 1. August 2007 führte die Kommission eine Inventur in allen dienstlichen Räumen der Gemeinde durch. Der Bestand stimmt mit der Inventurliste überein.

Zum 1. Januar 2008 betrug die Zahl der Gemeindemitglieder 685 Personen (21 weniger als am 1.1.2007), von denen 140 Personen aufgrund ihres Alters von der Beitragszahlung befreit sind (Kinder, Jugendliche). 64 Gemeindemitglieder zahlen seit einem Jahr oder länger die Mitgliederbeiträge nicht. Für 66 Personen, die keine Gemeindemitglieder sind, zahlen ihre Ehepartner die Beiträge regelmäßig. 540 Personen zahlten die Mitgliederbeiträge.

Die Mitgliederliste wird in Übereinstimmung mit der Gemeindegatzung in elektronischer Form geführt (II §2 (5)).

Bei der Analyse der Erfüllung des Haushaltsplans für den betrachteten Zeitraum gelangt die Kommission zu dem Schluss, dass der Repräsentantenausschuss (Vorsitzender I. Grinberg) und der Vorstand bei der Verwaltung des Gemeindebesitzes und der Organisation der jeweils anstehenden Arbeit das Prinzip der Sparsamkeit bei den Ausgaben beachten. Die Buchführung ermöglicht alle Bank- und Kassenbewegungen zu kontrollieren. Für die abrechnungspflichtigen Personen wird seit dem 1. Januar 2007 in der Buchhaltung ein zusätzliches Konto geführt. Für die Mitgliederbeiträge wird ein Verzeichnis geführt. Das ermöglicht, die Kassenbewegungen transparenter zu machen und die Kontrolle über die Einnahme der Mitgliederbeiträge in die Gemeindekasse zu vereinfachen.

Die Kommission empfiehlt:

- die Erstellung der Inventarliste für Umsätze wie Wein, die Bücher „300 Jahre Juden in Halle) und die für die Beerdigungen nötigen Dinge zu vervollständigen.

- den Zeitraum zwischen Geldausgabe und Abrechnung zu verkürzen und eine Abrechnungsdokumentation zu erstellen.

Die Kommission empfiehlt der Mitgliederversammlung die Arbeit des Repräsentantenausschusses und des Vorstandes als zufriedenstellend zu bewerten und im Sinne von § 6 Abs. 1 (6) der Hauptsatzung zu entlasten.

Vorsitzende der Revisionskommission: O. Ronis

Mitglieder der Revisionskommission: B. Bosik

N. Pashuk